

G e s e t z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

13.

22.) M a n d a t,

die Erhebung der Grenzaccise von ausländischen Waaren betr.

vom 23ten März 1822.

Wir Friedrich August, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen 2c. 2c. 2c. thun hiermit kund und fügen zu wissen, wie Wir zwar in der, unterm 1sten November 1788. erlassenen land-Accis-Ordnung für inländische Waaren verordnet haben, daß es in Ansehung der landaccise von ausländischen Waaren, vor der Hand, und bis zu fernerer Verordnung, bei dem Mandate vom 19ten März 1670. und den nachherigen, zur Erläuterung dieses Mandats, erlassenen Verordnungen und zeitweiliger Observanz bleiben solle. Nachdem aber die in Leipzig zu erlegenden Handelsabgaben durch das Publicandum vom 13ten März 1820. eine neue Einrichtung erhalten haben; so erfordert die Nothwendigkeit, nach gleichen Grundsätzen auch die Grenzabgaben von denjenigen ausländischen Waaren, welche in andere inländische Orte eingebracht, oder durch hiesige Lande durchgeführt werden, durch eine allgemeine Vorschrift festzustellen.

Wir relassen daher

gegenwärtiges Mandat wegen Erhebung der von ausländischen Waaren zu entrichtenden Grenzaccise,

und, indem Wir das angezogene Mandat vom 19ten März 1670. und alle folgende, die Accise von ausländischen Waaren betreffende Generaliten, nicht minder die, wegen Anlegung besonderer Grenzzölle, Licente und Imposten von gewissen eingehenden Waaren, ergangenen frühern Verordnungen aufheben, wollen und befehlen Wir, daß gegenwärtiges Mandat von